

Antimobbing-Strategie – Die Deutsche Schule in Rothenkrug

Sicherheit, Gemeinschaft und klare Rahmenbedingungen für das Schulleben deines Kindes

Wir möchten, dass dein Kind jeden Tag mit Freude, Sicherheit und dem Wunsch, Teil der Gemeinschaft zu sein, zur Schule kommt. Kein Kind soll allein stehen, und niemand soll sich ausgeschlossen fühlen. Deshalb haben wir diesen Plan erstellt, der erklärt, was wir tun, wie wir es tun und wie wir am besten mit dir als Elternteil zusammenarbeiten.

1. Schneller Überblick – Was tust du als Elternteil, wenn ...

1. Dein Kind gemobbt wird → Kontaktiere die Klassenlehrkraft.

Wir handeln innerhalb weniger Tage und erstellen innerhalb von 10 Arbeitstagen einen Maßnahmenplan.

2. Dein Kind andere mobbt → Kontaktiere uns – wir suchen Zusammenarbeit, keine Schuldzuweisung.

Wir arbeiten mit deinem Kind auf Grundlage von Wohlbefinden, Verständnis und klaren Regeln.

3. Du unsicher bist → Frag lieber einmal zu viel als einmal zu wenig.

Vorbeugen ist immer besser als reparieren.

2. Unsere gemeinsamen Ziele

Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem:

- alle Kinder sich gesehen, gehört und respektiert fühlen
- Eltern und Schule als eine Gemeinschaft zusammenarbeiten
- Wohlbefinden und Lernen Hand in Hand gehen
- Mobbing verhindert wird – nicht nur bearbeitet

3. Was wir unter Mobbing verstehen

Für uns sind Mobbing nicht normale Konflikte zwischen Kindern.

Mobbing ist wiederholtes, verletzendes Verhalten, das ein Kind in eine ungleiche Position bringt.

Das kann sein:

- körperlich (Schubsen, Schläge, zerstörte Dinge)
- verbal (verletzende oder bedrohende Kommentare)

- sozial (Ausschluss, Gerüchte)
- digital (verletzende Nachrichten, Bildverbreitung, ausschließende Gruppen)

Digitale Mobbingformen sind heute genauso ernst wie alle anderen – und wir nehmen sie sehr ernst.

4. So beugen wir Mobbing vor – bevor es zum Problem wird

Wohlbefindensmessungen

Alle zwei Jahre führen wir eine Befragung aller Schüler*innen durch. Die Ergebnisse helfen uns, Probleme frühzeitig zu erkennen.

Tägliche Beziehungsarbeit

Lehrkräfte und Pädagog*innen beobachten täglich das Wohlbefinden der Kinder. Wir achten auf:

- Herausforderungen in Gruppen
- Veränderungen in Beziehungen
- Anzeichen von Unwohlsein oder Rückzug

Gemeinschaft in der Klasse

Wir arbeiten mit:

- gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln
- Übungen zur digitalen Kommunikation
- Aktivitäten, die Brücken zwischen Kindern bauen

Elternzusammenarbeit

Auf dem ersten Elternabend des Jahres stellen wir das Werte- und Regelwerk vor.

Unsere Erfahrung zeigt: Wenn Schule und Elternhaus zusammenstehen, geht es den Kindern am besten.

5. Wie wir Probleme früh erkennen

Wir reagieren besonders auf:

- plötzliche Veränderungen im Verhalten deines Kindes
- viele „Ich will nicht in die Schule“-Tage
- wiederkehrende Konflikte mit denselben Kindern
- Ausschluss in der Betreuung oder in Pausen

Wichtig ist:

Wir reagieren lieber zu früh als zu spät.

6. Wenn Mobbing auftritt – so handeln wir

1. Wir hören zu und untersuchen die Situation

Wir sprechen mit deinem Kind, den beteiligten Kindern und dir. Niemand wird verurteilt – wir suchen Verständnis.

2. Wir handeln schnell

Innerhalb von 10 Arbeitstagen erstellen wir einen Maßnahmenplan, der beschreibt:

- das Problem
- was wir jetzt tun
- welche Schritte langfristig folgen
- wer wofür verantwortlich ist

3. Wir setzen konkrete Maßnahmen um

Beispiele:

- verstärkte Aufsicht in Pausen
- zusätzliche Unterstützung in bestimmten Stunden
- Gespräche zur Stärkung des Wohlbefindens
- Einbindung der Eltern

7. Digitale Mobbingformen – unsere gemeinsame Verantwortung

Wir arbeiten aktiv mit:

- digitalen Klassenregeln
- Unterricht zu verantwortungsvollem Online-Verhalten
- Gesprächen mit Eltern über soziale Medien, Spiele und Handynutzung
- Themenabenden zu digitalen Medien in Zusammenarbeit mit SSP

Wir empfehlen dir, regelmäßig mit deinem Kind über digitales Verhalten zu sprechen – besonders wenn neue Apps, Spiele oder Gruppenchats entstehen.

8. Nachsorge – wir lassen das Thema nicht los

Wir begleiten den Prozess, bis die Mobbinghandlungen vollständig aufgehört haben – sichtbar und unsichtbar.

Wir dokumentieren alles und halten dich auf dem Laufenden.

9. Was wir uns von dir als Elternteil wünschen

Du kannst helfen, indem du:

- offen mit deinem Kind über den Schultag sprichst
- die Klassenvereinbarungen unterstützt
- uns bei kleinsten Zweifeln kontaktierst
- dein Kind darin stärkst, Grenzen zu setzen und Hilfe zu suchen
- das Online-Leben deines Kindes im Blick behältst
- deinem Kind zeigst, dass wir ein gemeinsames Team sind

Wenn Schule und Elternhaus zusammenstehen, sind wir am stärksten